Vergessen [fɛɐ̯.ˈɡɛ.sən] (Forgotten)

Text by *(Karl) Wilhelm Osterwald* (1820–1887)
Set by *Robert Franz* (1815–1892), from *Zwölf Gesänge*, op. 5, #10; *Eduard Karl Nössler* (1863–1943), From *Vier Lieder*, op. 8. #3

O	**banger**	**Traum,**	**was**	**flatterst**	**du**
[ʔoː	ˈba.ŋɐ	traːom	vas	ˈfla.tɐst	duː]
Oh	anxious	dream,	why	flutter	you

(Oh, anxious dream, why do you flutter)

Mit	**schwarzen**	**Flügeln**	**(Flügel)**	**um**	**mein**	**Haupt?**
[mɪt	ˈʃvar.tsən	ˈflyː.gəln	ˈflyː.gəl	ʔʊm	maːen	haːopt]
with	black	wings	(wing)	about	my	head?

Du hast mir, du, die ganze Ruh
Aus meinem Herzen wild geraubt.

Ich träum', ich steh an Baches Rand,
Die Trauerweide hängt herein,
Die Quelle schwand, verdorrt im Sand
Sind all die blauen Vergißnichtmein.

Vergessen, ach! vergessen sein
Vom liebsten Herzen in der Welt,
Das ist allein die schwerste Pein,
Die auf ein Menschenherze fällt.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!